



SIEBTE PLENARSITZUNG AK ENERGIE UND TRANSFORMATION METROPOLREGION RHEINLAND

DÜSSELDORF, 10. MÄRZ 2026

**GEMEINSAM BESSER
METROPOLREGION
RHEINLAND**

TOP 1

Begrüßung

Jürgen Steinmetz, AK-Leitung Energie u. Transformation

Agenda

Vorprogramm: Besichtigung der Müllverbrennungsanlage der Stadtwerke Düsseldorf

Top 1 – Lunch und Begrüßung

- Begrüßung der Mitglieder und Eröffnung der Sitzung beim gemeinsamen Lunch durch AK-Leiter Jürgen Steinmetz

Top 2 – Aktuelles aus der MRR und dem AK E&T

- Rückblick 2025
- Ausblick 2026

Top 3 - Themenworkshop zum Arbeitsprogramm 26/27

- Gruppe 1: Fortsetzung des Energietrials 2027
- Gruppe 2: Entwicklung der Wasserstoff-Infrastruktur
- Gruppe 3: Herausforderungen in der Chemieindustrie
- Gruppe 4: Kreislaufwirtschaft - Recycling u. Müllverwertung

Kaffeepause

Top 4 – Konsolidierung des Arbeitsprogrammes

- Vorstellung der Gruppenergebnisse
- Kritische Diskussion und ggf. Abstimmung



TOP 2

Aktuelles aus der MRR und dem AK

Paul Stertz, Geschäftsführer der Metropolregion Rheinland

Jürgen Steinmetz, AK-Leitung Energie u. Transformation

Aktuelles aus der MRR und dem AK

Parlamentarischer Abend am 04. November 2025 in Berlin

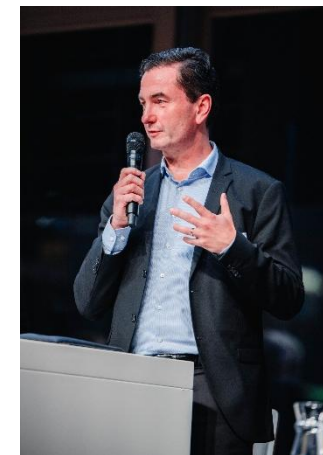
Thema: Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität - Initialzündung für ein zukunftsfestes Rheinland?

- Rund **130 Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft** in Berlin, wie das **Sondervermögen als Impuls für ein zukunftsfestes Rheinland** genutzt werden kann.
- Im Mittelpunkt standen **die Stärkung von Verkehrswegen, Energienetzen** und die Sicherung der **regionalen Wettbewerbsfähigkeit**. Deutlich wurde:
 - ✓ Infrastrukturinvestitionen brauchen **Planungstempo, effiziente Verfahren** und eine **verlässliche Finanzierung** – zusätzlich zu kommunalen Haushalten.
 - ✓ **Kooperation zwischen Bund, Land und Kommunen** ist entscheidend für schnelle und nachhaltige Umsetzung.
 - ✓ Die MRR setzt sich weiterhin dafür ein, **Investitionen in Infrastruktur** als **Schlüssel für Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz** zu verstehen, das **Sondervermögen zielgerichtet investiv** zu nutzen, **Kommunen zu entlasten** und **Planungs- sowie Vergabeverfahren spürbar zu beschleunigen**.



Aktuelles aus der MRR und dem AK

Parlamentarischer Abend am 04. November 2025 in Berlin



Aktuelles aus der MRR und dem AK

Parlamentarisches Frühstück am 28. November 2025 in Düsseldorf



- Rund **100 VertreterInnen** aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft kamen beim diesjährigen **Parlamentarischen Frühstück der Metropolregion Rheinland** zusammen.
- Bei einem deftigen rheinischen Frühstück konnten sich die Teilnehmenden von **innovativen Ansätzen zur Gestaltung der Wärmewende im Rheinland** begeistern lassen. Als Aussteller fungierten in diesem Jahr ausgewählte [rheinische Kommunen mit ihren Partnern](#).
- Im Mittelpunkt standen die **Herausforderungen und Chancen für eine erfolgreiche Wärmewende im Rheinland**. Im Anschluss an ihre Keynote nahm die stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes NRW sowie Landesministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie **Mona Neubaur** das neue [MRR-Positionspapier](#) entgegen.
- Die Metropolregion Rheinland setzt sich im Auftrag ihrer Mitglieder für eine **aufgabenadäquate Finanzierung, klare Regulatorik, maximale Technologieoffenheit und regionale Zusammenarbeit** ein.

Aktuelles aus der MRR und dem AK

Parlamentarisches Frühstück am 28. November 2025 in Düsseldorf



Aktuelles aus der MRR und dem AK

Zweiter Energietrialog am 21. Januar 2026 in Brauweiler



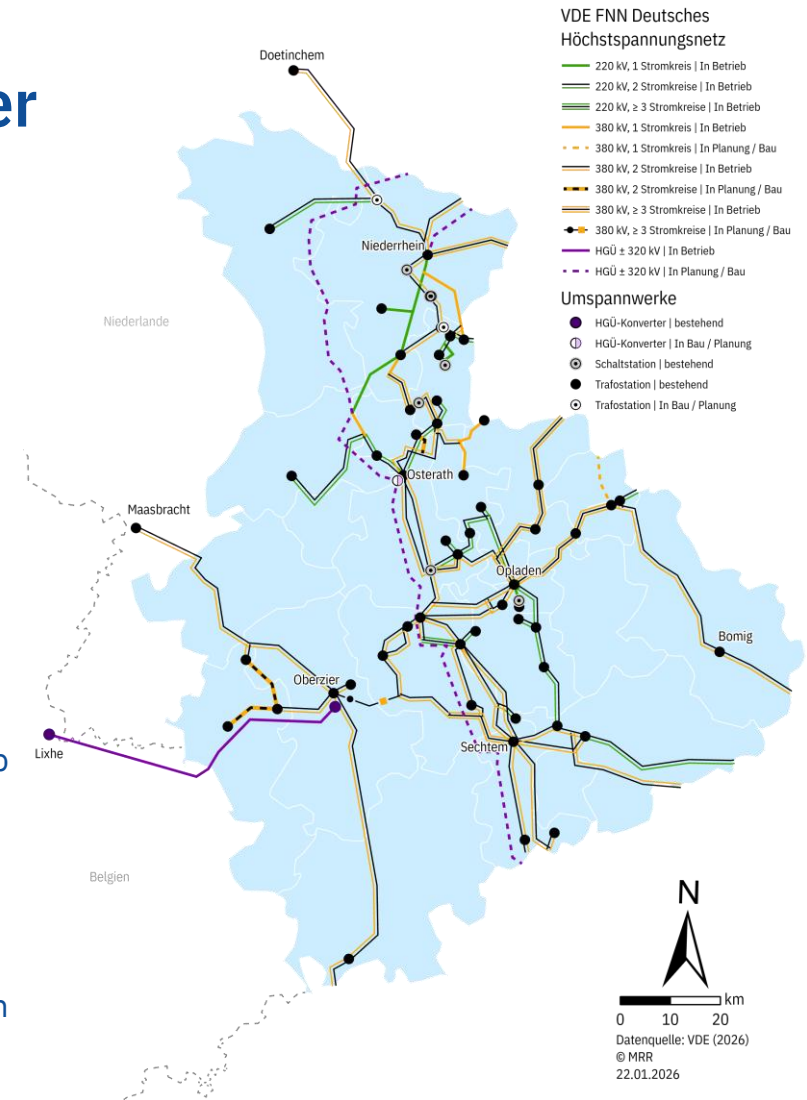
Aktuelles aus der MRR und dem AK

Zweiter Energietrialog am 21. Januar 2026 in Brauweiler

Zentrale Erkenntnisse :

- **Strom ist und bleibt entscheidender Standortfaktor für das Rheinland:** Eine sichere und bezahlbare Stromversorgung ist für Bestandindustrie und Wachstumspotentiale (Stichwort Hypercaler) gleichermaßen existentiell. Die Notwendigkeit für Stromimporte nimmt zu – grenzüberschreitende Infrastruktur gewinnt also weiter an Bedeutung.
- **Stromnetze robuster als vielfach angenommen:** Trotz neuer Bedrohungslagen zeigt sich: Die Netzbetreiber sind gut vorbereitet. Das N-1-Prinzip, umfangreiche Redundanzen und viel Erfahrung im Umgang mit Extremereignissen sorgen für hohe Resilienz. Gleichzeitig bleibt klar: Netzsicherheit muss kontinuierlich weitergedacht werden.
- **Erzeugung, Nachfrage und Netzausbau ins Gleichgewicht bringen:** Mit dem Fortschreiten der Energiewende wachsen auch die Anforderungen an die physikalische Systemstabilität. Politische Debatten um Strommarktgestaltung brauchen wieder ein stärkeres Augenmerk auf das Gleichgewicht zwischen Erzeugung, Verbrauch und Infrastruktur.
- **Klare Priorisierung für Netzanschlüsse schaffen:** Anschlusskapazitäten sind ein kritischer Engpassfaktor. Wenn Krankenhäuser und Gewerbegebiete leer ausgehen, wird klar: Das Windhundprinzip funktioniert nicht mehr. Die Debatte um klare Priorisierungskriterien muss jetzt geführt werden – mit Orientierung an europäischen Nachbarländern.
- **Genehmigungsverfahren weiter beschleunigen:** In einem dynamischen Energiesystem haben kürzere Genehmigungszeiten echten wirtschaftlichen Wert. Sie schaffen Flexibilität, Planungssicherheit und Geschwindigkeit – allesamt Erfolgsfaktoren der Energiewende.

Fazit: Die Transformation der Stromversorgung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die nur gelingen kann, wenn wir kontinuierlich im grenzüberschreitende Austausch bleiben, um uns zu koordinieren, voneinander zu lernen und Lösungen gemeinsam voranzubringen.



Aktuelles aus der MRR und dem AK

Zweite Rheinlandkonferenz am 10. November 2025 in Düsseldorf

- Begrüßung der neu- und wiedergewählten HVB aus dem Rheinland
- Zentrale Themen für weitere Aktivitäten der MRR im Rheinland:
 - **Wasserstoffversorgung der rheinischen Industrie (Verteilnetze)**
 - **Brückeninfrastruktur und Rheinquerungen** zur Sicherung der Mobilität und als essenzieller Faktor der Raumentwicklung
- Beide Themen wichtig für den strategischen Dreiklang der MRR:
 - Impulse bündeln
 - Strategien entwickeln
 - Interessen vertreten

Breite Einigkeit: Die Zukunftsaufgaben sind nur gemeinsam, im regelmäßigen und vertrauensvollen Austausch, lösbar.

Die Rheinlandkonferenz wird daher als regelmäßiges Format und Baustein der Weiterentwicklung der MRR-Struktur fortgeführt.



Aktuelles aus der MRR und dem AK

RegioStrat-Förderung für die MRR bis 2028

- **RegioStrat-Förderantrag** beim BMWSB/BBSR (Gesamtvolumen: 500.000 €, 90 % Förderung, 10 % Eigenanteil)
- **Fokus: Rheinquerungen als „Trichter“ der Mobilität, Wirtschaft und Raumstruktur**
- **Zwei Säulen:**
 1. **Raumbild Rheinland 2040:** bündelt und ergänzt bestehende Konzepte (Agglomerationskonzept Köln/Bonn, RegioNetzWerk, „Zwischen Rhein & Wupper“, landeshauptSTADTREGION usw.)
 2. **Dynamisches Rheinland 2040:** Modellierung und Monitoring von Sanierungs-/Neubauphasen und der Planung neuer Brücken bzw. Rheinquerungen (z.B. „Rheinspange 553“ bei Wesseling)
- ✓ **Offiziellen Förderbescheid am 27. Januar 2026 erhalten!**
- ✓ Das heißt: Die MRR wird bis Ende 2028 gemeinsam mit starken Partnern aus Bund, Land, Regionen und Kommunen eine übergreifende Strategie für Mobilität, Raum- und Wirtschaftsentwicklung für das Rheinland entwickeln!



Aktuelles aus der MRR und dem AK

Themenpartnerschaft bei der Circular Valley Convention 2026

- Das erfolgreiche **Kooperationsformat von Circular Valley und Messe Düsseldorf „Circular Valley Convention“** geht in diesem Jahr in die zweite Runde!
- **Am 11. und 12. März 2026** stehen im Areal Böhler wieder **aktuellste Entwicklungen zum Thema Kreislaufwirtschaft** im Mittelpunkt von Bühnen und Ausstellungsgelände.
- Auch in diesem Jahr ist die **MRR wieder Themenpartner dieses tollen Formats**. Zusätzlich freuen wir uns, jedem unserer Mitglieder **ein bis zwei Freikarten** anbieten zu können, um die Messe an einem der beiden Tage **persönlich zu besuchen** (Rundmail vom 26. Februar 2026).
- **Restposten sind noch verfügbar. Bei Interesse bitten wir um Registrierung bis heute Abend unter:**



Aktuelles aus der MRR und dem AK

Ausblick auf die Parlamentarischen Formate in 2026

19.05.2026 | ab 18:30 Uhr
Parlamentarischer Abend
in Berlin

mit **Dr. Karsten Wildberger**,
Bundesminister für Digitales und
Staatsmodernisierung (angefragt)



22.06.2026 | ab 18:00 Uhr
40 Jahre NRW in Brüssel
**Sommerfest der
NRW-Landesregierung**

u.a. mit **Hendrik Wüst**,
Ministerpräsident des Landes Nordrhein-
Westfalen und **Mona Neubaur**,
Ministerin für Wirtschaft, Industrie,
Klimaschutz und Energie



18.09.2026 | ab 08:00 Uhr
Parlamentarisches Frühstück
in Düsseldorf

u.a. mit den **verkehrspolitischen
Sprechern** der NRW-Landtagsfraktionen
(angefragt)



15.10.2026 | ab 18:30 Uhr
Parlamentarischer Abend
in Brüssel

mit **Dan Jørgensen**,
Kommissar für Energie und
Wohnungswesen
(angefragt)



TOP 3

Themenworkshop zum AK-Arbeitsprogramm 2026-27

Jürgen Steinmetz, AK-Leitung Energie u. Transformation

Themenworkshop zum AK-Arbeitsprogramm 2026-27

Übersicht über die vier Fokusthemen und erste Ideen für Aktivitäten

- Fortsetzung des Energietrials (Impuls der AK-Leitung)
 - ✓ „Rheinisches Folgeformat“ bei Amprion in Brauweiler als Folgeauftrag aus dem ersten Energietrialog
 - Weiterführung in Berlin auch für 2027 angekündigt: Welches Thema soll im nächsten Jahr im Vordergrund stehen?
 - Erste Ideen: Ausweitung auf Carbon Management als Transformationsthema? Oder Vertiefung der bisherigen Fokusthemen Strom oder Wasserstoff?
- Wasserstoff-Infrastrukturentwicklung im Rheinland (Impulse der Kreise Oberberg und Mettmann)
 - Fortlaufendes Monitoring der Netzentwicklungsplanung mit besonderem Fokus auf Verteilungsfrage
 - Erfahrungsaustausch und Koordination mit BMR und Metropolregion Mitteldeutschland bereits angestoßen
 - Weitere Ideen: Gemeinsame Roundtableformate für Verteilnetzbetreiber, Positionierung gegenüber der Landesregierung, u.a. im Rahmen einer Paneldiskussion auf der polis-Convention
- Herausforderungen der energie-/emissionsintensiven Industrie im Rheinland (Impuls der Stadt Köln)
 - MRR-Informationsblatt zum Thema Carbon Management mit Fokus auf CO₂-Infrastrukturentwicklung
 - Wertschöpfungslandkarte „Grundstoffindustrie im Rheinland“ (Visualisierung integrierter Wertschöpfung)
 - Übernahme und Erweiterung des regelmäßigen Industrie-Roundtables der Region Köln/Bonn e.V.
- Kreislaufwirtschaft - Material Hubs und Abfallende (Impuls der HWK Düsseldorf)
 - Verzahnung von und Erfahrungsaustausch zu den durch das EFRE-Program Circular Cities überall im Rheinland entstehenden Material Hubs
 - Erarbeitung einer gemeinsamen Positionierung in Richtung Bund im Kontext von Abfallende und Ersatzbaustoffverordnung

Themenworkshop zum AK-Arbeitsprogramm 2026-27

Einteilung für die Gruppenarbeitsphase

Themengruppe	Mitglieder
Gruppe 1: Thematische Schwerpunktsetzung für den Energietrialog 2027	▪ Gruppenleitung: Jürgen Steinmetz (IHK Mittlerer Niederrhein), ▪ Team: Heidrun Leinenbach (Stadt Düsseldorf), Christian Heinen (Rhein-Erft-Kreis), Kevin Ehmke (IHK Bonn/Rhein-Sieg), Günes Somtürk (Stadt Mönchengladbach)
Gruppe 2: Wasserstoff-Infrastrukturentwicklung (Fokus Verteilnetzebene)	▪ Gruppenleitung: Paul Stertz (MRR) ▪ Team: Ralph Oermann (Bergische IHK), Dr. Benedict Rösen (Kreis Kleve), Gero Natzel (Stadt Duisburg)
Gruppe 3: Herausforderungen für die Chemieindustrie/energieintensive Industrien	▪ Gruppenleitung: Dr. Sebastian Kock (Kreis Mettmann) ▪ Team: Dennis Höfer (IHK Düsseldorf), Dr. Andreas Zieger (IHK Köln), Vanessa Dederichs (Rhein-Erft-Kreis)
Gruppe 4: Kreislaufwirtschaft – Material Hubs und Abfallende	▪ Gruppenleitung: Frederic Ferber (HWK Düsseldorf) ▪ Team: Ronja Plantenga (Bergische IHK), Dr. Matthias Thienemann (Stadt Düsseldorf), Inga Schumacher (Stadt Remscheid), Dominik Heyer (IHK Mittlerer Niederrhein),

Themenworkshop zum AK-Arbeitsprogramm 2026-27

Leitlinien für die Gruppenarbeitsphase

1. Fokussierung auf max. zwei bis drei mögliche Aktivitäten

- Was wollen wir in diesem Themenbereich angehen?
- Welche möglichen Aktivitäten lassen wir bewusst liegen?

2. Berücksichtigung des 24-Monats-Horizont

- Welche Themen sind in den nächsten zwei Jahren entscheidungs- oder strukturelevant?
- Was ist wann auch reif für eine Bearbeitung?

3. Priorisierung von Strukturelevanz über Einzelinteressen

- Wo besteht rheinlandweiter Koordinierungsbedarf?
- Wo geht es um systemische Fragen (z.B. Infrastruktur, Industrie, Regulierung)?

4. Frühzeitiges Mitdenken von Stakeholdern und Konfliktpotenzial

- Welche Stakeholder sind betroffen? Bestehen Verteilungs- oder Priorisierungskonflikte?
- Welche Zielkonflikte müssen moderiert oder politisch adressiert werden?

5. Klarer Ausweis einer Ergebniserwartung

- Welcher konkrete Output wird erwartet (z.B. Monitoring, Positionspapier, Roundtable)?
- An wen richten sich die Ergebnisse? Bis wann müssen sie kommuniziert sein?

TOP 4

Konsolidierung des AK-Arbeitsprogramms 2026-27

Jürgen Steinmetz, AK-Leitung Energie u. Transformation

TOP 5

Sonstiges

Jürgen Steinmetz, AK-Leitung Energie u. Transformation

Vielen Dank!

**GEMEINSAM BESSER
METROPOLREGION
RHEINLAND**